

Der I k 936

-1955, Nr. 99-

Schwimmer



I k 996
1955, Nr. 99-

Nr. 99
März 1955

Mitteilungen der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.



Jahre

FRITZ DECKERS

INH.: GOTTFRIED DECKERS

Berufsstiefel aus

Leder - Gummi - Filz

BONN

Friedrichstraße 24

Ecke Jakobstraße

Ruf 34395



ANNO 1900

Was einst galt
gilt auch heute:
Kleider machen Leute

Titus BONN
in der Hennekampstraße

besucht es Ihnen
mit
medicinen Herren-Anzügen ab DM 68.-

Bonnaris Mineral-Brunnen

Vorzügliches Gesundheits- und
Tafelwasser - Ärztlich empfohlen
bei Nieren- u. Blasenkrankungen,
Gicht, Rheuma, Darmkrankheiten,
Verdauungsstörungen u. a.
25 $\frac{1}{2}$ -Lt. Fl. DM 4.50 frei Haus:

Bonnaris - Mineralbrunnen
Georg Liessem
Bonn/Rhein - Fernsprecher 34562

Stadthistor. Bibliothek
Bonn

24/93

Einladung

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Donnerstag, 17. März 1955 um 20.45 Uhr im Beethovenzimmer
des Bonner Bürger-Vereins.

T a g e s o r d n u n g

1. Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1953
2. Jahresberichte: 1. Vorsitzender und Sportleiter
 2. Schatzmeister
 3. Kassenprüfer
 4. Zeugwart
 5. Kanuabteilung
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahlen
5. Behandlung von Anträgen
(Anträge sind in der Versammlung vorzulegen)
6. Klubjubiläum
7. Verschiedenes

Um zahlreiches Erscheinen bittet:

Der Vorstand
gez. H. Henze, Vorsitzender

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden siehe letzte Seite!

ACHTUNG!

Die Übungsstunden sind an diesem Donnerstag wie folgt:
Jugendliche und Kinder von 19.00—19.45 Uhr
Erwachsene, Damen u. Alte Herren 19.30—20.30 Uhr in der großen Halle.
Die Übungsstunde in der kleinen Halle fällt aus.

Das bringt der Sport:

12./13. März Bezirksmeisterschaften in Godesberg

Wir werden dort mit einer zahlenmäßig starken Mannschaft vertreten sein und glauben, daß wir auch diesmal gut abschneiden.

Anja Braune seit 1. März startberechtigt!

Sie wird erstmalig in Antwerpen für unseren Klub starten. Wenn sie auch durch ihre starke schulische Inanspruchnahme nur wenig trainieren kann, sollte sie doch an frühere Leistungen anknüpfen.

20. März Internationales in Hürth

Dort wird unsere Spitzenklasse starten und mit internationalen Gegnern Erfahrungen sammeln. Auch dieser Start dient der Vorbereitung zu den deutschen Meisterschaften.

26./27. März westdeutsche Meisterschaften in Sterkrade

Wir werden uns an den westdeutschen Meisterschaften mit den Schwimmern und Schwimmerinnen beteiligen, die die scharfen Pflichtzeiten unterbieten.

Am 2. und 3. April Jugendbestenkämpfe in Berlin

Der WSV wird bestimmen, welche unserer Jugendlichen an diesen Kämpfen teilnehmen können.

3. April kleiner Länderkampf in Gent/Belgien

An diesem Tage sollen sich in Gent einige kleine „Ländervertretungen“ der europäischen Länder treffen. Von unserem Klub sind Braune, Bohne-Lenze und Henschel vorgesehen.

Fahrt nach Griechenland?

Der Olympiatrainer von Griechenland Anastasso Striftwisa hat in einer Besprechung angeregt unsere Mannschaft Ende August zu mehreren Starts nach Griechenland zu entsenden. Für die vorgeschlagenen Starts (Korfu, Patras, Athen-Piräus, Saloniki und Cawalla) ist an eine ca. 15 Männlein und Weiblein starke Mannschaft gedacht.

Der Terminkalender

12. u. 13. März	Bezirkshallenmeisterschaften in Godesberg
19. März	Städtekampf Bonn / Dortmund im Victoriabad
20. März	Jugendwartinnen tagen in Herringen
20. März	Internationales in Hürth
26./27. März	Westdeutsche Hallenmeisterschaften in Oberhausen/Sterkrade
2./3. April	Deutsche Jugendbestenkämpfe in Berlin
16./17. April	Deutsche Meisterschaften (Halle) in Pirmasens
5. Juni	Bonn / Darmstadt voraus. Sommerbad
2./3. Juni	Bestenkämpfe der Jugend des WSV in ?
17. Juli	Bezirksmeisterschaften in ?
7. August	Westdeutsche Meisterschaften in Koblenz?
31. Juli bis	
8. August	Deutsche Jugendmeisterschaften in Reutlingen
13./14. August	Deutsche Meisterschaften in Lemgo

Das brachte der Sport:

Die Süddeutschlandfahrt

mit Scheben-Bus war trotz Winterwetter und Hochwasserdrohung eine schöne Angelegenheit.

In Darmstadt

erneuerten wir Freundschaftsbande mit den jungen Schwimmern und Schwimmerinnen um Karlwilhelm Leyerzapf, dessen Klub eine Stammtischgemeinschaft „älterer Herren und Damen“ hat, wie man sie selten findet. Für die vorbildliche familiäre Betreuung wissen wir unseren Freunden herzlichen Dank!

Daß wir mit Stadtmannschaft gegen Darmstadt trotz Meisterschwimmer Köhler und Künzel hoch gewannen, liegt an den zu langen Staffeln, in denen das Können Einzelner untergeht. Wir werden mit den Darmstädtern für künftige Kämpfe schon die richtigen Rennen ausknobeln! 997,1 : 966,9 gewannen die Herren, 800 : 695,4 die Damen. Zeiten die interessieren: Kraul: Schmitz 1.03.3, Henschel 1.16.3 Min. Brust: Bohne 1.17.6, Eckstein 1.19.4, Jacoby 1.31.9. Rücken: Bohne 1.12.2, Schmettern: Henschel 1.26.7, Schubert 1.34.7 Min. Wasserball: 7 : 2.

In Offenbach

verloren wir mit 76 : 66 Punkten verdient, denn in dem rd. 13 m langen Spucknapf standen unsere „Wendekünstler“ auf verlorenem Posten und außerdem präsentieren die Offenbacher eine prima Schwimmerklasse! Wenn die angegebenen Maße stimmen, kann man die 1.28.0 und die 1.29.7 Min. von Ruth Henschel und Gisela Jacob für ca. 106 m und die 2.52.8 Min. für die doppelt so lange Brust-Strecke als die weitaus besten Leistungen ansprechen, denn die entsprechenden Normalzeiten wären ca. 1.23 Min., 1.25 Min. und 2.42.0 Min., aber... es ist eben nur eine ganz kurze Bahn! Vergleichsweise: Für 106 m Rücken brauchte Bernd 1.16.9 Min.

Wenn die Offenbacher zu uns kommen, wird es gegen unsere Klubmannschaft einen sehr spannenden Kampf geben. Man will uns schon bald besuchen!

Rückenzeit jetzt 1.10.2 Min.!

Im steten Rivalenkampf der Rückenschwimmer, Werner contra Bohne-Lenze, hat Bernd über den zur Zeit „eingegipsten“ Helmut Werner in Bochum einen großen „Coup“ gelandet. Daß er seine eigene Bestzeit über 1.11.1 auf 1.10.2 Min. schraubte, gibt ihm einen zeitlichen Vorsprung, an dem Helmut schwer zu knabbern hat! Beide wissen, die 1.10.2 sind nicht das Endziel unserer diesjährigen Arbeit. Mit dieser, international gesehen undiskutablen Zeit, auch wenn man damit erstmalig bundesrepublikanische Spitzenklasse schlägt, ist es nicht getan. Wir wollen im Jubiläumsjahr Anschluß an internationale Leistungen finden. Wir werden das gemeinsam schaffen, wenn Aktive und Trainer das mit allem Fleiß wollen!

In Bochum

hat der „Boß“ von Blau-Weiß, der aus seiner Studienzeit bestens bekannte Dr. „Männer“ Buchey, aus eigener Vereinsinitiative eine feine Veranstaltung auf die Beine gestellt, die nicht nur wegen der Fernsehsendung sozusagen europäisches Format hatte. Nur in einer ähnlich geräumigen Halle wie Bochum ist so etwas möglich. Man sah, es geht auch ohne amtliche Förderung!

Kinderwettschwimmen

wurde bei zwei Veranstaltungen mit steigenden Leistungen durchgeführt. Mangelhaft ist die Beteiligung unserer Schwimmerinnen an den Kraulwettbewerben, die vom FWV gut beschickt sind.

Viererkampf in Marburg gewonnen!

Wir folgten kurzfristig einer Einladung nach Marburg, das wir nach einer herrlichen Autobusfahrt durch die tiefverschneite Westerwaldlandschaft erreichten. In den sportlichen Kämpfen hatten wir es, neben den prächtigen Gastgebern, mit unseren Freunden aus Darmstadt und Koblenz zu tun. Wir gewannen mit 17891 Punkten bei den Herren und 1185 bei den Damen und überraschend wurde in beiden Kämpfen Marburg Vizesieger! Darmstadt nahm nur an einigen

Rennen teil und Koblenz hatte einigen Ersatz, vielleicht noch mehr als wir selbst. Vier Zeiten, die ich als besonders gut anspreche: 100 m Kraul - Heinz Schmitz 1.03.7; 100 m Brust - Ute Jacoby 1.30.5 Min.; 50 m Delphin - Helmut Werner 31.0 Sek.; 50 m Kraul - KH Gierschmann 28.5 Sek.: Wasserball-Blitz-Spiel! 1:0 für Marburg.

1.10.2 bei den westdeutschen Jugendmeisterschaften

in Wanne-Eickel schwamm Bernd Bohne-Lenze über 100 m Rücken, 2.25.0 Min. Heinz Schmitz über 200 m Kraul. Auch die 100 m Brustzeit von Bernd (1.18.0 Min.) ist beachtlich. Daß Helga Schellenbach im Kunstspringen gewann, eine erfreuliche Feststellung!

Beim Jahnschwimmen in Osnabrück

sind wir nicht gestartet, weil uns der mitgeteilte Zuschuß des Verbandschwimmwerts Barth mit 3,80 DM pro Teilnehmer zu „namhaft“ war.

Diplomsportlehrer Paul Andreas

war wieder in Bonn und hat den allerbesten, hoffentlich auch bei den Aktiven, nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Aus dem geselligen Leben des Klubs:

Denn nur einmal im Jahr ist Karneval...

Das „Bunte Aquarium“ gehört der Vergangenheit an. Es war ein prächtiger Erfolg, der sich auch kassenmäßig gut ausgewirkt haben dürfte. Die Presse hat so ausführlich das „Aquarium“ „begutachtet“, daß wir uns an dieser Stelle besonders bei den beiden Arbeitspferden Fritz Möslein und Walter Werner bedanken können und damit unsere Betrachtung schließen.

Fastnachtdienstag

waren in der Riegelhalle die Tänzer und Tänzerinnen zuwenig, die Silvester zuviel waren.

Bonns Karnevalsjecken waren wohl so abgekämpft und finanziell geschwächt, daß sie ausgeschlafen am Aschermittwoch erwachen wollten. Auch das Metro-Tanzorchester hat nicht vermocht, die große Halle halbwegs zu füllen!

Aus der Klubfamilie:

Unser Klubkamerad Heinz Fischer, der Bahnhofsgastronom, hat am 26. Februar seinen 50. Geburtstag gefeiert. Zu diesem vollendeten halben Jahrhundert unseren herzlichen Glückwunsch.

Als Onkel aus Amerika

sandte uns Armin Hemmersbach herzliche Grüße.

Hubert und Christa Bauch

haben geheiratet und betreiben nun gemeinsam in Widdig eine Tankstelle. Während der Flitterwochen kann kostenlos getankt werden!

Hans Auf der Heide und Anneliese Offergeld

haben sich beim Standesamt ebenfalls eine Heiratsurkunde aushändigen lassen. Aus diesem Anlaß gibt es in der Kohlenhandlung Offergeld z. Z. Brikett zu Winterpreisen!

Beiden Ehepaaren die herzlichsten Glückwünsche!

In der Familie Fuhr

ist mit dem Sohn Udo ein weiterer Figaro angekommen. Der als Geburtshelfer wirkende Donnerstag-Stammtisch hat bereits gratuliert und den Vater dieser schwierigen Geburt mit Scharlachberg gestärkt. Der Klub schließt sich dieser Gratulation an.



über 100 Jahre

TEXTILHAUS
GOTTFR. Cronenberg
BONN · STERNSTR. 15

Sportbekleidung

Bett-, Leib- und Tischwäsche

Bidemäntel

**Scharlachberg
Meisterbrand**



Vertreter

Mathias Hermes

BONN, Wilhelmsplatz 2 Ruf 33813

Für den Herrn
die schöne Pelzweste

von **FRITZ DECKERS**

Lederhandlung

BONN, Friedrichstraße 24
Fernruf 34395



Die großen Drogerien

Friedrichstraße 20 · Poststraße 14



Ferdinand Müller

- Baubeschläge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17
Telefon 52500

TRINKT **Coca-Cola** EISKALT

®SCHUTZMARK

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent
Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

Jahresbericht des Vorsitzers und Sportlichen Leiters für 1954

Seit einigen Jahren betrachte ich es nicht als meine vornehmste Aufgabe, ein verflissenes Vereinsjahr noch einmal kaleidoskopartig im Jahresbericht ablaufen zu lassen, denn diese Aufgabe erfüllen unsere monatlichen Klubmitteilungen präzise. Ich habe meist in meinen Berichten zwei oder drei Probleme aufgezeigt, die ich für die Entwicklung unserer Gemeinschaft als wichtig ansah.

Vor einem Jahr habe ich die Mitgliederbewegung als bedenklich in den Mittelpunkt des Berichts gestellt. Wir haben im Laufe des Jahres als Folge der sich daraus ergebenden Diskussion aus diesen Erkenntnissen Folgerungen gezogen, einiges geändert, anderes neu ausprobiert. Es ist jetzt noch verfrüht, schon dort Früchte zu erwarten, wo wir erst kürzlich säten und Stecklinge setzten. Wenn ich die nackten Zahlen von Zu- und Abgängen im Jahre 1954 gegenüber stelle, dann ergibt sich ein durchaus positives Bild, denn 93 Anmeldungen stehen 33 Abmeldungen und 3 Ausschlüsse gegenüber. Das Bild wäre nicht vollständig, wenn ich es unterlasse zu erwähnen, daß ich eine Liste mit 43 Namen angehalten habe, von denen wir rückständige Beitragsforderungen zwangsweise eintreiben sollen. Diese 43 Namen wird man zum größten Teil den Abgängen zurechnen müssen.

Der Klub wird nicht erlahmen, alle die, die neu zu uns kommen, so anzusprechen, daß sie unseren Klub für lange Zeit als ihre eigene Sportgemeinschaft betrachten.

Und damit komme ich zu dem eigentlichen Problem dieses Berichtes, das mit der Jahreshauptversammlung beginnt.

Dazu nimmt man sich zweckmäßig eine unserer monatlichen „Schwimmer“, schlägt die letzte Seite auf und dort findet man auf der Anschriftenseite des Klubs eine große Anzahl Namen von Männern, Frauen und Jugendlichen, die sich in der letzten Jahreshauptversammlung bereit erklärt haben, ein Amt und damit eine gewisse Arbeit für die Gemeinschaft übernehmen zu wollen. An der Zahl dieser Namen gemessen, müßte unserer Klub in der Mitarbeiterfrage eine beneidenswerte Gemeinschaft sein.

Wenn ich hier behaupte, daß beispielsweise von den im „Schwimmer“ aufgeführten 34 Schwimmwarten und Ausschußmitgliedern im vergangenen Jahr höchstens ein Drittel — und das noch mit Einschränkung — für die Gemeinschaft tätig geworden ist, dann steht das Mitarbeiterproblem in seiner ganzen Größe vor uns.

An der Spitze unserer Klubleitung stehen seit Jahren die gleichen Mitglieder, nicht etwa weil sie an ihren Posten kleben, sondern aus Pflichtgefühl, weil für sie bisher geeigneter Nachwuchs fehlte.

Die Konzentration von Aufgaben verschiedener Art (Klubführung, sportliche Leitung, Trainer, Leiter einer volkstümlichen Abteilung und Schriftleiter der Klubschrift) hat — das sei zugegeben — einige Vorteile, aber die Nachteile sind doch so bedeutend, daß man sie so bald als möglich beseitigen sollte.

Wenn es der Jahreshauptversammlung nicht gelingt, dort zum wenigsten eine Teilentlastung zu schaffen, wird sich die Versammlung nach Abschluß unserer Fünfzigjahrfeier mit einer völligen Neubesetzung all dieser Ämter befassen müssen.

Unsere Finanz-, Vermögens- und Kassenangelegenheiten sind in guten Händen. Hier hat sich die Einschaltung junger Kräfte ebenso bewährt, wie in der ausgezeichneten Geschäftsführung.

Im sportlichen Sektor hat sich einiges gebessert, anderes verschlechtert. In das Schwimmtraining der Sportmannschaft teilen sich seit zwei Monaten der sportliche Leiter und Heinz Jacob. Die Trennung nach Schwimmlagen ist ein guter Griff, ihr werden die Erfolge nicht versagt bleiben. Um die jüngste weibliche

Jugend kümmert sich mit Ruth Henschel eine Spitzenschwimmerin und gute Pädagogin und bei den Jungen bringt Hubert Pützstück langsam aber stetig den notwendigen Nachwuchs.

Im Kunstspringen fehlen uns während 8 Monaten Hallenschwimmzeit die Sprungbretter, während der Sommermonate der Sprungtrainer.

Katastrophal ist die Lage im Wasserball. Mit der gleichen Hartnäckigkeit, wie immer wider bessere Einsicht für vermehrte Trainingsmöglichkeit der Wasserballer plädiert wird, versagen sich alle im Wasserballausschuß „un“-tätigen Mitglieder der Mitarbeit. So wird der Aufstieg zur Oberliga bestimmt nicht geschafft!

In der Arbeit der volkstümlichen Abteilung, zu der ich auch die „Altherrenbewegung“ zähle, fehlt die lebendige Mitarbeit. Von Abend zu Abend überredet man diesen oder jenen zur Aushilfe, ohne daß sich verlässliche Mittätige finden lassen.

In unseren sportlichen und volkstümlichen Übungsstunden liegen die Lebenswurzeln unserer Gemeinschaft. Wenn sich hier nicht ältere oder junge Mitarbeiter einschalten, muß unser Klub verkümmern. Wem das nicht gleichgültig ist, der stelle sich aus eigenem Entschluß zur Mitarbeit!

Für die geselligen Veranstaltungen zeichnet seit Jahren unser II. Vorsitzter Gottfried Möslein verantwortlich. Daß wir auch im geselligen Leben Bonns einen ausgezeichneten Ruf haben, ist mit seinem Namen, mit seiner Tätigkeit verbunden.

Wenn er nicht alles ohne Panne über die Bühne bekam, so liegt auch das an mangelnder Mitarbeit dazu gewählter Damen und Herren.

Nun liegt auf dem geselligen Sektor in einigen Monaten als Höhepunkt aller bisherigen geselligen Betätigung das Klubjubiläum vor uns.

Hier werden Klubmitglieder mit Organisationstalent, guten Ideen und dem Willen zur Mitarbeit in großer Zahl gebraucht. Lassen Sie uns da nicht die Nachtwächter sein, die mit einer Petroleumlampe nach einem verlorenen Groschen suchen, sondern erklären Sie sich in der Jahreshauptversammlung zur Mitarbeit bereit!

Der Jugendausschuß hat im vergangenen Jahr zu sehr in der Verborgenheit gelebt und gewirkt. Diese wichtige Tätigkeit darf sich nicht auf einen kleinen Kreis beschränken, der Radwanderungen und gemeinsame Ferienfahrten unternimmt, sondern seine Wirkung muß ausstrahlen und wie ein Magnet arbeiten und alles an sich ziehen, was sich auch außerhalb des Schwimmbeckens betätigen will.

Ich glaube, daß meine jungen Freunde das in diesem Jahr schaffen.

Die Bootsabteilung ist mehr oder weniger eine kleinere Gemeinschaft, die ihren Sport auf dem Wasser ganz individuell gestaltet hat und dabei gut gefahren ist. Hier wickeln sich die Dinge einfach und gradlinig ab.

So appelliere ich abschließend noch einmal an den ganzen Klub. Zeigen Sie sich bitte aufgeschlossen für das Problem der Mitarbeit. Ich möchte damit alle Altersklassen ansprechen, vom 14jährigen Jungen und Mädels bis zu unseren alten Mitgliedern. Betelligen Sie sich an der Jahreshauptversammlung und zeigen Sie durch Ihre Teilnahme, daß Ihnen das weitere Klubleben nicht uninteressant ist.

Hermann Henze.

Qualität macht das Rennen

Für Qualitäten und billige Preise
bekannt

Metzgerei Jos. Hecker

BONN, Friedrichstr. 13 · Ruf 35309



WILHELM WERNER

BUCHDRUCKEREI

BONN

ADOLFSTRASSE 2 RUF 34110



HEINZ BERNARDS

wieder Heerstr. 131

Bonner Kaufhaus für Lebensmittel

sei 1905

B ILLIGER
E S S E R
E I
E R N A R D S



Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren
Polstermöbel und
Dekorationen
solide und preiswert

BONN, Poppelsdorfer Allee 25
Telefon 36742